

Lesezeichen



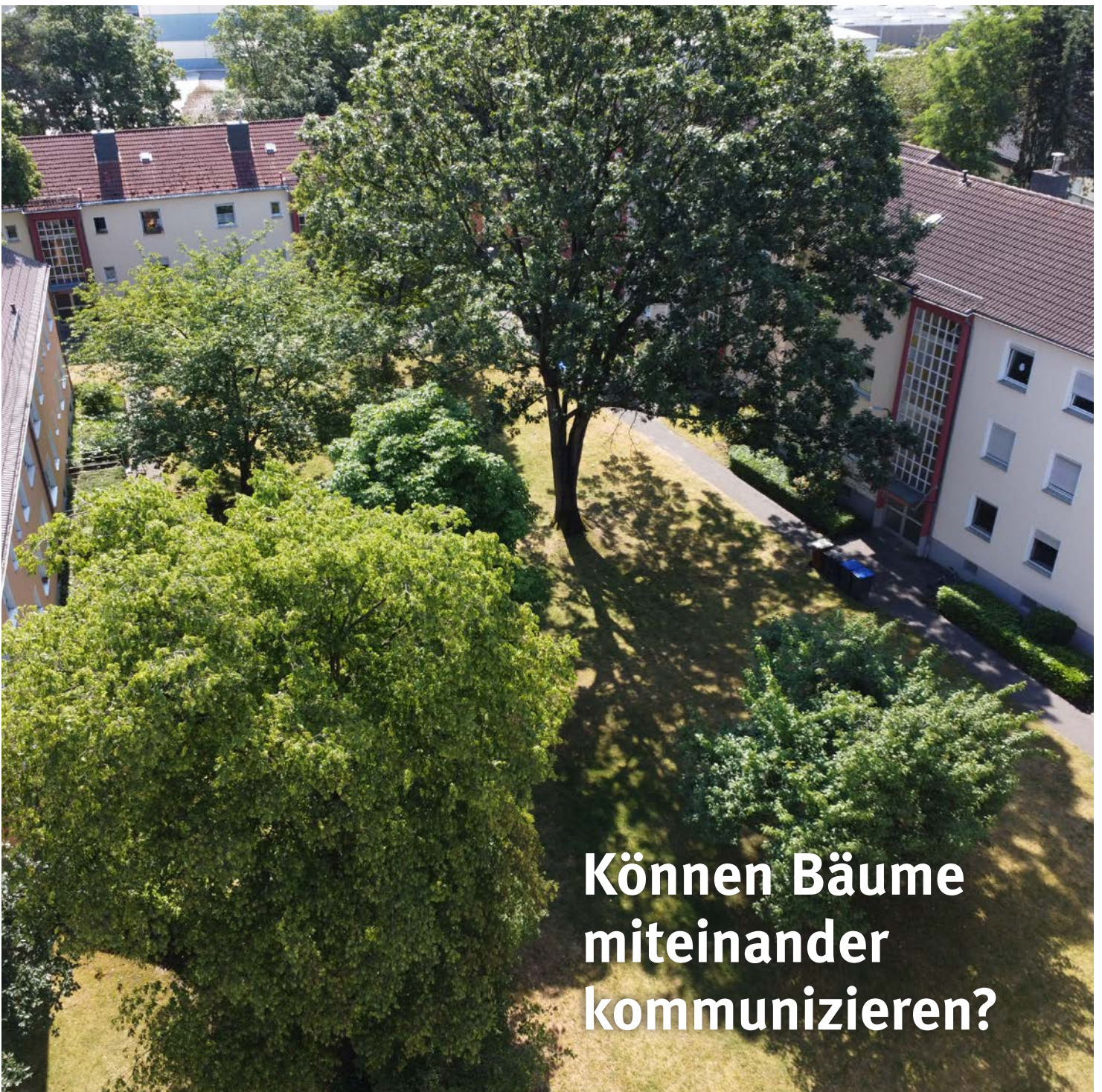
Neubau
„An der Wallburg“



„Horst“ fliegt über
dem Anna-Haus



Bündnis gegen
Rassismus



**Können Bäume
miteinander
kommunizieren?**

Liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Kunden und Freunde der RBS,



haben Sie auch manchmal das Gefühl, die Welt wird immer verrückter? Nun, in dem Fall kann ich Sie beruhigen: Verrückt war sie früher auch schon. Wenn ich den Glauben an das Gute im Menschen wiederfinden möchte, denke ich einfach an Sie, unsere vielen, vielen Mieterinnen und Mieter, die so unterschiedliche Lebenswege gehen und doch friedlich und harmonisch unter einem Dach zusammenwohnen.

Natürlich gibt es auch in unseren Quartieren Uneinigkeiten. Man ärgert sich mal über das laute Fußgetrappel, den Grillgeruch oder den falsch sortierten Müll. Doch meistens entsteht daraus kein großer Streit. Im Gegenteil: Verständnis und Rücksichtnahme überwiegen. Und wenn es doch einmal knirscht, werden Probleme respektvoll angesprochen und einvernehmlich gelöst.

Das ist in meinen Augen gerade deshalb so bewundernswert, weil in unseren Mehrfamilienhäusern oft sehr unterschiedliche Menschen aus verschiedenen Kulturen, Generationen und Alltagswirklichkeiten zusammenleben. Ich denke, das funktioniert so gut, weil wir Menschen letztlich alle dasselbe wollen. Wir wollen wertgeschätzt und gemocht werden. Wir sind freundlich zu anderen, weil auch wir freundlich behandelt werden möchten.

Für diese positive Nachbarschaftskultur möchte ich mich herzlich bei Ihnen bedanken. Ich wünsche mir sehr, dass sie auch weiterhin Bestand hat und ein Aushängeschild der RBS bleiben wird. In diesem Sinne drücke ich Ihnen die Daumen für einen friedlichen, sorgenfreien und zufriedenen Sommer. Genießen Sie ihn und bleiben Sie gesund!

Ihre Sabine Merschjohann

Der harte Kern

Ein gelungenes Beispiel für gelebte Nachbarschaft: Im Gemeinschaftsraum der Peter-Walterscheidt-Straße 48/50/52 trifft sich der „harte Kern“ regelmäßig, um zu klönen, Kaffee zu trinken und die Sonne zu genießen. Genau dafür war der Raum gedacht, weiter so!



Mit unserem digitalen Mieterportal können Sie bequem:

- Dokumente verwalten
- Meldungen vornehmen
- Neuigkeiten einsehen

portal.rbs-wohnen.de/app/login



Wenn Not am Mann ist ...

Leider kann es immer mal vorkommen, dass der eine oder andere Notfall schnelles Handeln erfordert. Für solche Fälle gibt es die Notdienstnummer der RBS. In dringenden technischen Notfällen rufen Sie bitte freitags zwischen 12:00 und 16:30 Uhr, samstags, sonntags und an Feiertagen zwischen 8:00 und 16:30 Uhr folgende Rufnummer an:
0 22 02 / 95 22 33

Bei Nichterreichen des Mitarbeiters sprechen Sie bitte auf das Band. Dieses wird regelmäßig abgehört. Alle anderen Anliegen können nach wie vor während der Geschäftszeiten unter 0 22 02 / 95 22 0 oder info@rbs-wohnen.de aufgegeben werden.

Nutzen Sie diesen Service bitte nur, wenn ein echter Notfall vorliegt. Andernfalls müssen wir Ihnen die entstandenen Kosten in Rechnung stellen.

Notfälle sind:

- Totalausfall der Heizung bei Minustemperaturen
- Rohrbruch
- Stromausfall in der gesamten Wohnung oder im gesamten Haus
- Rohrverstopfung mit Überschwemmungsgefahr

Die Verstopfung eines Waschbecken-, Bade- oder Duschwannenabflusses sowie laute Musik des Nachbarn stellen keinen Notfall dar!

Impressum

„Lesezeichen“ · Kundenmagazin der RBS
Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft mbH

Ausgabe 02 | 2024, Auflage: 2.500 Stück

Herausgeber:
Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft mbH
An der Gohrmühle 25, 51465 Bergisch Gladbach
Tel. 0 22 02 / 95 22 0, Fax 0 22 02 / 95 22 44
info@rbs-wohnen.de, www.rbs-wohnen.de

Verantwortlich für den Inhalt: Sabine Merschjohann

Bildnachweis: Shutterstock:
kzww, Roman Samborskyi, Kudryashka, VectorHot,
dugdax, brgfx, nblx, Roman Samborskyi

Text und Gestaltung:
stolp + friends Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

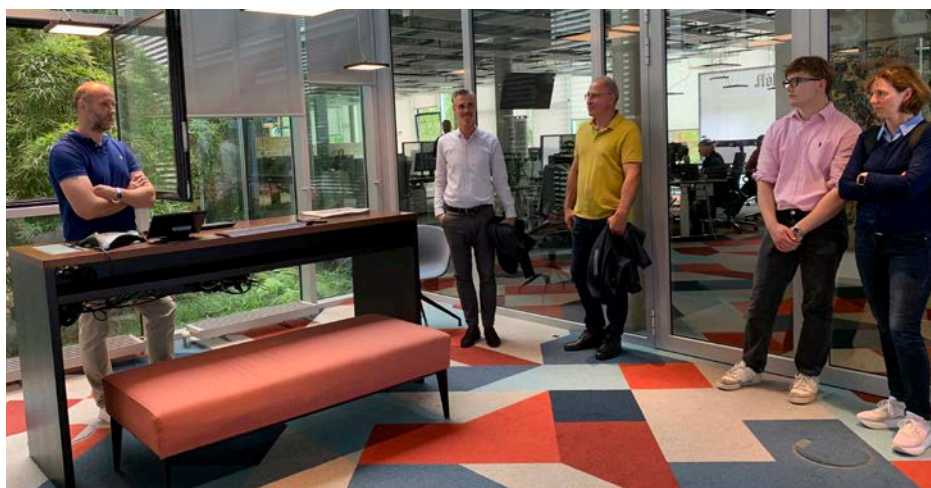
Druck: medienzentrum süd
Bischofsweg 48–50, 50969 Köln

Weiterentwicklung des Lesezeichens Besuch beim Kölner Stadt-Anzeiger

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lesezeichen-Redaktion wollten einmal über den Tellerrand schauen und sich der Frage stellen, wie unser Kundenmagazin klimafreundlich weiterentwickelt werden kann. Zu diesem Zweck traf man sich mit den Kollegen beim Kölner Stadt-Anzeiger.

Ein kluger Mensch hat einmal gesagt: „Kommunikation ist nicht alles, aber ohne Kommunikation ist alles nichts.“ Auf unser Kundenmagazin gemünzt, heißt das: Wer Gutes tut, muss auch darüber reden und seine Mitmenschen informieren. Genau das wollen wir weiterhin tun, und zwar auch in gedruckter Form.

Für viele unserer Leserinnen und Leser ist das einfach praktischer, als auf dem Smartphone oder Tablet zu lesen. Gleichzeitig möchten wir mit Links und QR-Codes auf weitere digitale Inhalte verweisen, sodass der Umfang des gedruckten Magazins nicht ausufert und Ressourcen gespart werden. Schließlich setzen wir beim Druck ohnehin auf Öko-Papier und Öko-Farben.



Ein Blick in die Redaktion des Kölner Stadt-Anzeigers



Lesezeichen-Redaktion:
(hinten v. l.) Thomas John, Ben Schwierz,
Bettina Wisniewski, Jörg Krempin
(vorne v. l.) Marianne kleine Sextro, Ines Draga

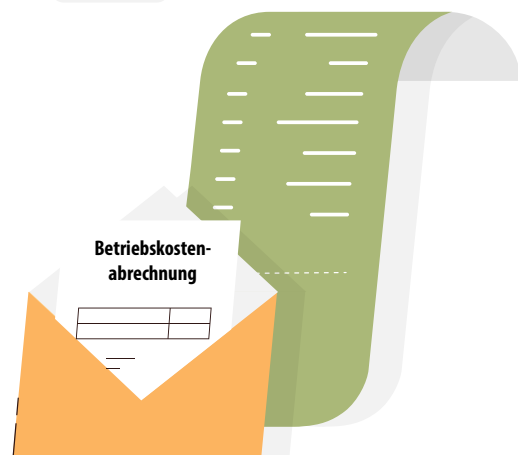
Danke für Ihr Verständnis!

Liebe Mieterinnen und Mieter,

selbstverständlich werden Sie auch in diesem Jahr Ihre Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2023 erhalten. Diese können wir derzeit noch nicht fertigstellen, da wir die Gas- und Stromrechnungen unserer Versorger noch nicht vollständig erhalten haben.

Wir sind bereits im Gespräch mit der Belkaw und RheinEnergie und somit zuversichtlich, dass wir die Betriebskostenabrechnungen für 2023 in einigen Wochen verschicken können.

Vielen Dank für Ihre Geduld und Ihr Verständnis!



Die Sprache des Waldes: Wie Bäume miteinander kommunizieren

Bäume spenden Schatten, reinigen die Luft von Schadstoffen, verschönern unsere urbanen Gebiete und entspannen uns mit ihrem Blätterrauschen. Doch Bäume können noch viel mehr, als wir wahrnehmen. Bäume haben nicht nur Einfluss auf uns Menschen, sondern tauschen auch Informationen untereinander aus.

Spätestens seit der Romantik beschäftigen sich Menschen mit der Wirkung von Pflanzen auf uns Menschen. Viele Gedichte des 19. Jahrhunderts stellen Bäume als denkende und fühlende Wesen dar. Dazu gehören auch Werke von Heinrich Heine und Johann Wolfgang von Goethe. Dass Bäume allerdings Freude oder Leid empfinden, ist eine sehr märchenhafte Vorstellung – wie auch die Forschung zeigt.

Doch Fakt ist: Bäume stehen nicht isoliert im Wald herum. Selbst wenn Bäume, Sträucher und Kräuter keine Sinnesorgane oder gar ein Gehirn besitzen, nehmen sie Signale aus der Umwelt wahr. Über das Licht mithilfe der Blätter oder über das Wasser mithilfe der Wurzeln. Innerhalb des Baumes signalisieren die Wurzeln den Blättern beispielsweise, wenn zu wenig Wasser verfügbar ist, sodass die Blätter ihre Stomata schließen. Aus diesen Öffnungen würde sonst zu viel Wasser verdunstet.

Schreie im Ultraschallbereich

Seit mehr als dreißig Jahren werden in einigen Wäldern mysteriöse kreischende Töne im Ultraschallbereich aufgezeichnet. Bekannt war bereits, dass nicht nur Fledermäuse Ultraschallwellen produzieren, sondern auch einige Pflanzen. Aber der Ursprung der mysteriösen Schreie wurde erst vor einigen Jahren entschlüsselt: Sie treten bei extremem Wassermangel auf. Je lauter der „Schrei“, desto größer der Wassermangel. Bei genügend Feuchtigkeit bilden sich im Baum von der Wurzel bis zu den Blättern Wasserfäden. Bleibt der Wassernachschub jedoch aus, reißen diese Wasserfäden. Die vorher wasserführenden Gefäße fangen an zu schwingen und erzeugen Ultraschallwellen, die für das menschliche Gehör nicht wahrnehmbar sind.

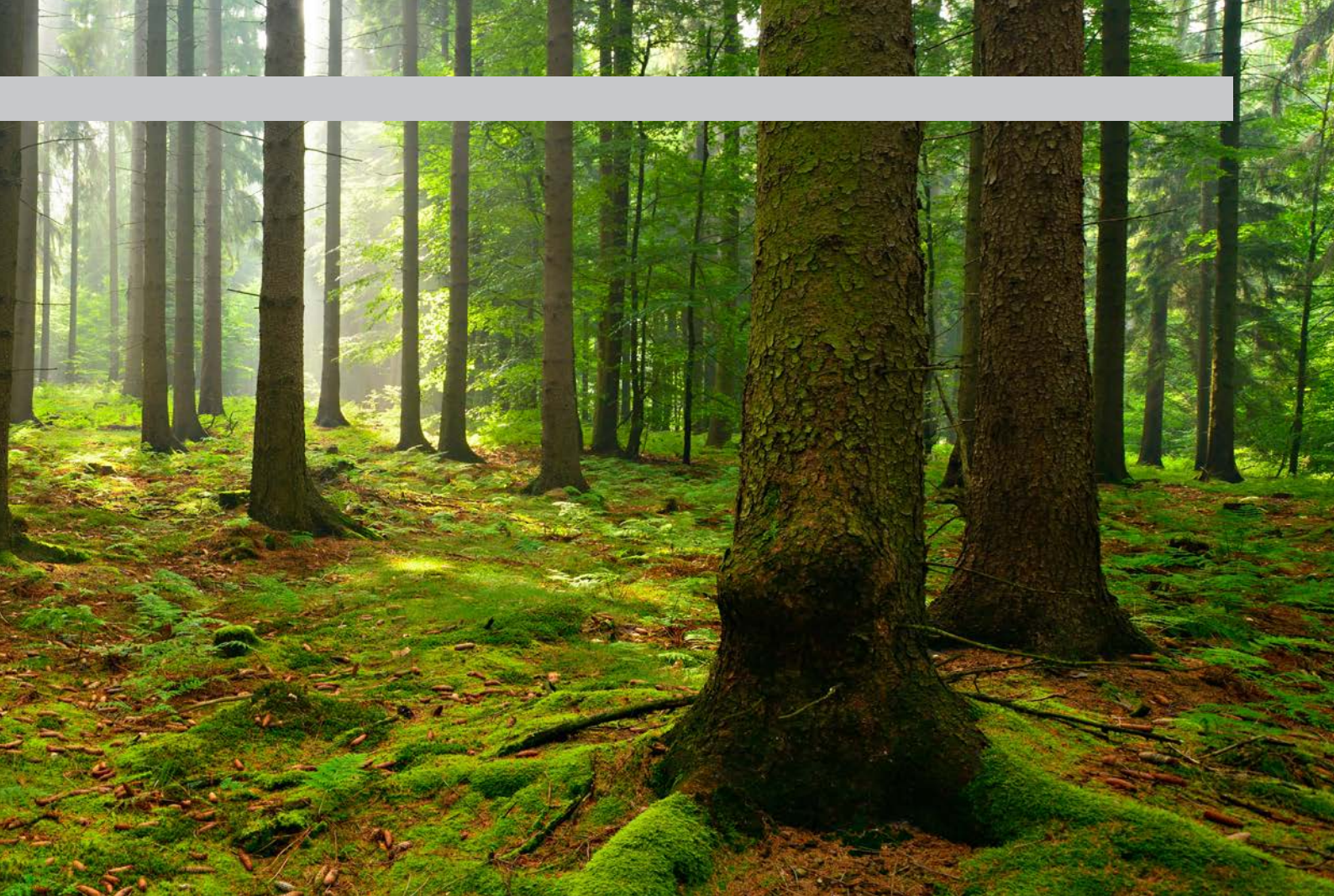
Mittels Duftstoffen warnen

Ebenfalls für Menschen nicht wahrnehmbare „Hilferufe“ stoßen Bäume über eigens produzierte Duft- und Giftstoffe aus. Sie dienen als Warnsignal für die Bäume untereinander,

aber auch als Lockmittel für Tiere oder als Mittel zur direkten Bekämpfung von Fressfeinden. Forschende fanden heraus: Ist ein Baum von einem bestimmten Schädling befallen, stößt der Baum spezielle Duftstoffe aus. Dadurch sollen Vögel und Insekten angelockt werden, um die Schädlinge zu vertilgen. Aber Bäume produzieren auch giftige Stoffe, mit denen sie Fressfeinde gezielt bekämpfen. Über die Luft werden die Duft- und Giftstoffe weitergetragen. Erreichen die Stoffe andere Bäume, starten diese sofort ihre Abwehrreaktion.

Wood Wide Web – das Baumnetzwerk

Signale tauschen Bäume aber auch auf anderem Weg untereinander aus, wie Forschende herausfanden. Die Wurzeln spielen dabei eine wichtige Rolle. Die verzweigten Wurzeln im Erdreich sind mit Pilzgeflechten verbunden. Sie bilden ein riesiges unterirdisches Kommunikationsnetzwerk, das sogenannte Wood Wide Web. Ähnlich wie das Internet beim Menschen erlaubt es



Bäumen, sich untereinander auszutauschen. Über die Wurzeln und die kilometerlangen Pilzfäden senden und empfangen die Bäume elektrische Impulse. Welche Funktion diese Art der Kommunikation hat, ist noch nicht eindeutig geklärt. Das Wood Wide Web existiert jedoch nur in naturgewachsenen Urwäldern. In reinen Nutzwäldern und Monokulturen fanden Forschende bisher keine Mykorrhiza – sprich die Symbiose aus Pilzgeflecht und Wurzeln.

Fest steht: Bäume tauschen Informationen aus – über Duftstoffe und unter der Erde über das Wood Wide Web. Während sich die Kommunikation mittels Duft- und Giftstoffen weitgehend erklären lässt, ist die Funktion des Wood Wide Web jedoch noch unklar. Ob Bäume nun aus vergleichbaren Emotionen wie Fürsorge oder Leid kommunizieren, ist nicht nachweisbar. Unsere Gefühle gegenüber dem Wald und Bäumen sind hingegen wissenschaftlich nachweisbar.

Bäume in Bergisch Gladbach

Wenn Sie nach dieser Lektüre nun Lust auf den Duft und den Klang des Waldes bekommen haben, gibt es eine gute Nachricht für Sie: In unserer Region ist der nächste Wald nie weit entfernt. Genießen Sie gerade jetzt im Sommer die Kühle und Stille des Bergischen Landes bei einem ausgedehnten Waldspaziergang. Und weil Bäume bekanntlich nicht nur im Wald gut tun, setzen wir uns seit Jahren für ein grünes Wohnumfeld ein. Wo immer es geht, versuchen wir mit erheblichem Aufwand, Bäume zu erhalten. Denn Bäume spenden Schatten, sorgen durch die Verdunstung über die Blätter für angenehme Kühle und reinigen die Luft. Ein ausgewachsener Laubbaum bindet auf einer Fläche von ca. 100 m² so viel Staub und Luftverschmutzungen wie 20.000 m² Rasen.

In Bergisch Gladbach gibt es allein auf den städtisch gepflegten Flächen rund 11.000 Bäume. Hinzu kommen unzählige Bäume auf Privatgrundstücken oder eben auch auf den Außenanlagen in unseren Wohnquartieren. Damit das auch in Zukunft so bleibt, pflanzte die RBS allein in den Jahren 2021 und 2022 beachtliche 169 Bäume, ein kleiner Wald, der sich über unseren Wohnungsbestand verteilt. Natürlich kümmern sich unsere Gärtner um jeden einzelnen Baum. Helfen Sie gern mit und informieren Sie uns, wenn ein Baum in Ihrer Nachbarschaft krank wirkt oder von Schädlingen befallen ist. Denn Bäume bereichern unser Leben.



Bäume in der Schmidt-Blegge-Straße



Neubau „An der Wallburg“ Wohnen der Zukunft



Zentral und doch im Grünen: Das gesamte Gebäude wurde als Effizienzhaus 55 errichtet, das bedeutet, es verbraucht noch einmal 45 Prozent weniger Energie als für Neubauten vorgeschrieben.

Einen Rundflug über die Baustelle finden Sie unter <https://youtu.be/Lugmnqx6f6c>



Gutes Wohnen Tür an Tür braucht nicht viel. Eine gut durchmischte Hausgemeinschaft, die zusammenhält. Eine ausgeklügelte Architektur mit schönen Gemeinschaftsräumen. Eine zentrale Wohnlage und natürlich eine moderne Haustechnik, die ganz auf Energieeffizienz und Klimaschutz setzt. Das alles gibt es in unserem Neubauprojekt „An der Wallburg“ in Refrath.

Erstmalig baut die RBS in Refrath ein Mehrgenerationenhaus mit 30 Wohnungen. Eine inklusive Wohngruppe von jungen Menschen mit Behinderung wird ebenfalls hier ihr neues Zuhause finden. Neun Wohnungen sind zudem öffentlich gefördert und werden Menschen mit einem geringen Einkommen angeboten.

Die Idee dahinter: Durch das Zusammenleben von verschiedenen Generationen, die in unterschiedlichsten Lebenssituationen ihren Alltag gestalten, entsteht eine Hausgemeinschaft, von der alle profitieren. Hier wird für die betagte Nachbarin eingekauft, während sie das Essen auf den Tisch stellt, wenn die Kinder von der Schule kommen. Nachbarn sind hier einfach liebe Menschen, denen man gern hilft und von denen man sich helfen lässt. Von dieser besonderen Form des gelebten Generatio-

nenvertrags, so die Idee, profitieren Kinder, Berufstätige und Senioren gleichermaßen.

Damit das klappt, braucht es natürlich ein wenig Anleitung und vor allem eine gut ausgewählte Zusammenstellung der zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner.

Genau darum kümmern sich die Wohnfreunde Refrath, ein gemeinnütziger Verein, der sich seit 2016 für alternative Wohnformen stark macht.



Mehr Infos finden Sie auf www.wohnfreunde-refrath.de.



Eine 100-Quadratmeter-Photovoltaikanlage auf dem Dach erzeugt den Strom, mit dem unter anderem vier Luft-Wasser-Wärmepumpen betrieben werden. Für besonders kalte Witterung steht zudem ein hocheffizienter Gas-Brennwertkessel bereit.

Gutes Geschäftsjahr und große Herausforderungen

Im zurückliegenden Geschäfts- und Jubiläumsjahr 2023 erwirtschaftete die RBS einen Jahresüberschuss von 2,6 Millionen Euro. Das ist gerade mit Blick auf die insgesamt schwierigen Rahmenbedingungen beachtlich. Allerdings wird das Geld auch dringend benötigt, um unseren Bestand zum Wohle unserer Mieterinnen und Mieter weiterzuentwickeln und in eine klimafreundliche Zukunft zu führen.

Auf dem Weg zu einem klimaneutralen Gebäudebestand ist die RBS bisher gut vorangekommen: Im Vergleich zum Referenzjahr 1991 haben wir den CO₂-Ausstoß um fast die Hälfte reduziert. Allerdings werden die kommenden Jahre nicht einfach. Gestiegene Zinsen, hohe Kosten, fehlende Fachkräfte und unsichere Förderungen erschweren eine zuverlässige Planung.

Gleichzeitig sind wir zuversichtlich, unser Kernanliegen, Menschen in allen Lebenslagen ein sicheres Zuhause zu bieten, weiterhin zu erfüllen. Dass wir 2023 unseren Jahresabschluss trotz diverser Krisen sogar leicht erhöhen konnten, zeigt, wie robust und krisensicher die RBS aufgestellt ist.



Die genauen Zahlen zum Geschäftsjahr 2023 finden Sie wie immer in unserem Geschäftsbericht, entweder zum Download auf www.rbs-wohnen.de oder zur Einsicht in unserer Geschäftsstelle.

Bündnis gegen Rassismus: RBS ist Gründungsmitglied

Im Mai haben sich 23 namhafte Organisationen aus Bergisch Gladbach zusammengetan und das „Bündnis gegen Rassismus und für Vielfalt“ gegründet. Für die RBS unterschrieb unsere Geschäftsführerin Sabine Merschjohann die Gründungsurkunde im historischen Rathaus.



Klares Zeichen: Am Tag des Grundgesetzes trafen sich die Gründungsmitglieder im historischen Rathaus, um das Bündnis gegen Rassismus offiziell ins Leben zu rufen.

Das Bündnis, das durch weitere Institutionen der Stadtgesellschaft weiter anwachsen soll, möchte mit verschiedenen Aktionen und Aktivitäten ein klares Zeichen für ein harmonisches, wertebasiertes und gemeinschaftliches Zusammenleben aller Menschen setzen. Es wendet sich gegen Hass und Hetze und möchte rassistischen Entwicklungen in unserer Gesellschaft entgegenwirken.

Bei der RBS leben seit jeher Menschen aus unterschiedlichsten Kulturkreisen harmonisch Tür an Tür. In unseren Quartieren erleben wir immer wieder, dass Vielfalt trotz mancher Differenzen letztlich bereichert. Diese Erkenntnis soll das Bündnis möglichst vielen Menschen zugänglich machen.

Wie wir unseren Gebäudebestand weiterentwickeln Startklar für die Zukunft

Auch wenn die Rahmenbedingungen aktuell nicht unbedingt ideal sind, möchten wir an unseren langfristigen Plänen zur Weiterentwicklung unseres Wohnungsbestands festhalten. Nur so können wir unserer Verantwortung gerecht bleiben und weiterhin guten Wohnraum für Menschen in allen Lebenslagen schaffen.

Der aktuelle Fokus liegt weiterhin auf unserer sogenannten „Neubauoffensive“, bei der wir zwischen 2017 und 2032 insgesamt rund 580 neue Wohnungen errichten wollen. Außerdem wird uns natürlich die Neugestaltung der Märchensiedlung weiter beschäftigen, bei der wir nach und nach 250 alte Wohnungen durch neue ersetzen wollen.

Da die Nachfrage steigt, möchten wir zudem möglichst viele seniorengerechte Wohnungen schaffen. Auch die Modernisierung unserer Bestandswohnungen im Bereich Energieeffizienz und Klimafreundlichkeit gehört in den kommenden Jahren zu unseren wichtigsten Aufgaben. Derzeit befinden sich bereits 80 Prozent der RBS-Wohnungen auf dem neuesten energetischen Stand. Eine Quote, mit der wir über dem westdeutschen Bundesdurchschnitt liegen und die uns insgesamt optimistisch in die Zukunft blicken lässt.



„Horst“ fliegt über dem Anna-Haus

In unserer Seniorenwohnanlage „Anna-Haus“ in der Schmidt-Blegge-Straße 18 konnten wir zuletzt einen besonders emsigen Mitarbeiter einstellen. „Horst“ heißt die fliegende Raubvogel-Attrappe, die unermüdlich im Wind dahingleitet und einen beschützenden Blick auf unsere zuletzt in Mitleidenschaft geratene Fassade wirft.

Die Fassade des Anna-Hauses wurde zuletzt von einem Specht ausgewählt, der hier seine Bruthöhle bauen wollte. Zur Familienplanung wünschen wir diesen seltenen Vögeln natürlich alles Gute, allerdings nicht in unserer Fassade. Zur Abschreckung wurde nun die besagte Attrappe aufgebaut, die den Specht nachdrücklich überzeugen soll, sich eine andere Wohnstatt zu suchen.



Hier wird nicht gehämmert: Die neue Raubvogel-Attrappe am Anna-Haus soll übereifrige Spechte davon abhalten, ihre Bruthöhle in unsere Fassade zu bauen.

Veranstaltungshinweise für den Spätsommer



17. August: Heidkamper Spielefest

Verschiedene Akteure und Institutionen aus Heidkamp laden erneut zu einer bunten Spiele-Rallye an die Rote Schule. Zwischen 14:00 und 18:00 Uhr können Kinder zwischen 5 und 12 Jahren an verschiedenen Mitmachstationen ihre Kreativität, Geschicklichkeit und Schnelligkeit unter Beweis stellen. Besuchen Sie uns an der Bensberger Straße 133.



31. August: Sommerfest Hermann-Löns-Viertel

Mit Live-Musik, Rahmenprogramm und Kinder-Bespaßung veranstaltet die Siedlungsgemeinschaft Hermann-Löns-Viertel e. V. gemeinsam mit der Kath. Jugendagentur ein kunterbuntes Sommerfest für die ganze Familie. Wer dabei sein möchte, ist am großen Spielplatz an der Willy-Brandt-Straße herzlich eingeladen.



13. Oktober: Fußball Cup Gronau-Hand

Am Kunstrasenplatz im Hermann-Löns-Viertel startet auch in diesem Jahr von 10 bis 15 Uhr das offene Kleinfeldturnier für Kinder und Jugendliche im Alter von 6-14 Jahren. Anmelden können sich 5er-Teams, Schulmannschaften oder einzelne Spieler/innen per Mail an khpiesche@gmail.com oder bis 9:30 Uhr direkt vor Ort. Wir hoffen auf viele Teilnehmer und jubelnde Zuschauermassen.



14.–18. Oktober: Fußballcamp 2024

Die erste Herbstferienwoche steht selbstverständlich wieder im Zeichen des fünftägigen Fußballcamps „Kommen, kicken, Tore schießen“. Täglich von 10:00 bis 15:00 Uhr können hier Kinder von 8 bis 14 Jahren beim professionellen Fußballtraining ihr Talent entdecken. Ein kostenloses Mittagessen wird gestellt. Wer sich per Mail an holtmann@kreissportbund-rhein-berg.de anmeldet, verpflichtet sich aus Fairnessgründen auch wirklich an allen Tagen teilzunehmen.



Der perfekte Sommer-Snack: Flammkuchen für Genießer!

So einfach geht's:

Aus Mehl, Salz, Öl und Wasser so lange einen Teig kneten, bis dieser nicht mehr an den Händen kleben bleibt, ggf. noch etwas Mehl unterarbeiten. Mindestens 30 Minuten ruhen lassen. Den Schmand glattrühren und gerne mit etwas Salz, Pfeffer und Muskat würzen. Die Zwiebel abziehen, halbieren und in dünne Streifen schneiden. Kirschtomaten halbieren.

Den Teig nun auf einer mit Mehl bestäubten Arbeitsfläche schön dünn ausrollen und auf ein Backblech geben. Jetzt mit Schmand bestreichen, Zwiebel und Tomaten darauf verteilen. Im vorgeheizten Ofen bei mindestens 200 °C gut 20 Minuten backen. Im Anschluss Flammkuchen aus dem Ofen holen und Parmaschinken mit Rucola darauf verteilen. Final noch mit Aceto Balsamico oder Honig beträufeln und genießen.

Zutaten Teig:

- 200 g Mehl
- 1 TL Salz
- 1 EL Öl
- 110 ml Wasser

Zutaten Belag:

- Schmand
- Honig oder Aceto Balsamico
- Parmaschinken
- Kirschtomaten
- Zwiebel
- Rucola



Wie man Rassismus erkennt und ihm entgegenwirkt

In dieser Ausgabe der Lesezeichen möchten wir mit euch auf unserer Azubiseite über Rassismus sprechen. Das Thema ist momentan äußerst aktuell und wird vielseitig diskutiert.

Was genau ist überhaupt Rassismus?

Grundsätzlich sehen unsere Menschenrechte vor, dass jeder Mensch unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe und Herkunft gleich ist. Rassismus greift diese Grundidee an, indem er Menschen meistens aufgrund äußerer Merkmale in bestimmte Kategorien steckt und diese auf- bzw. abwertet.

Was kann man gegen Rassismus tun?

Ob gewollt oder ungewollt, hat wahrscheinlich jeder von uns schon einmal rassistisch gehandelt. Das zu erkennen – vor allem bei sich selbst – ist gar nicht so einfach und erfordert viel Selbstreflexion. Häufig äußern wir in zwischenmenschlichen Gesprächen unbeabsichtigt rassistische Bemerkungen und sind uns über deren Auswirkungen gar nicht im Klaren. Achtet also auf eure

Sprache und Wortwahl. Wissen über die Ursprünge und Wirkungsweisen von Rassismus kann helfen, diesen einzugrenzen. Ebenfalls ist es wichtig, Betroffenen Gehör zu schenken und sich für diese einzusetzen.

Was sind multikulturelle Gesellschaften?

Multikulturalität bezieht sich auf das Zusammenleben von Menschen aus verschiedenen Kulturen in einer Gesellschaft. Bestes Beispiel hierfür sind Sie, unsere RBS-Mieter. In unseren Siedlungen wohnen Menschen aus aller Welt, die tagtäglich sehr erfolgreich ihr Zusammenleben gestalten. Wir sind stolz darauf, so viel Vielfalt und Austausch zwischen den Kulturen in unseren Siedlungen begrüßen und fördern zu dürfen. Sie als unsere Mieter tragen dazu bei, Stereotype und Vorurteile abzubauen.

Zuletzt möchten wir Azubis der RBS uns ausdrücklich gegen jede Art von Rassismus aussprechen. Jeder Mensch ist einzigartig und verdient ein Recht auf Gleichbehandlung.

Unsere Empfehlung für den Sommer: Picknickt mal wieder!

Ein Picknick auf einer Wiese oder am See ist eine gute Möglichkeit, sich mit Freunden oder der Familie mal so richtig zu entspannen. Packt eine Decke, ein paar Snacks und frische Getränke ein und schon kann's losgehen.

Unser Geheimtipp für die Location ist der Spielplatz an der Diepeschrather Mühle. Neben einem großen Spielplatz und einem See gibt es dort auch eine große Wiese, auf der man seine Picknickdecke ausbreiten und den Sommer genießen kann.





ALLE VÖGEL SIND SCHON DA ...



Wenn du die fehlenden Kreise passend einsetzt und die dazugehörigen Buchstaben dazu einträgst, ergibt sich das Lösungswort. Es verrät dir, worauf sich die Vögel besonders freuen.



Wenn du das Lösungswort geknackt hast, schicke es einfach mit der anhängenden Postkarte zurück an deine RBS. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir drei Gutscheine für das Hallenbad Paffrath jeweils im Wert von 30,00 Euro.

Teilnehmen dürfen alle Kinder bis 14 Jahre, nicht aber deren Eltern sowie Kinder von Angestellten der RBS. Gewinner stimmen ihrer Namensveröffentlichung zu. Einsendeschluss ist der 30. September 2024.

AUFLÖSUNGEN KINDERRÄTSEL UND KREUZWORTRÄTSEL

So klingt der Frühling

In dem frühlingshaften Sing-Quartett „Amsel, Fink und Star“ fehlte noch ein Vogel, der eben noch nicht da ist. Um seinen Namen zu finden, musstet ihr in der letzten Ausgabe die Ostereier der kleinen Häschen finden und zusammensetzen. Gemeint war natürlich die „DROSSEL“, deren Gesang ihr bestimmt schon mal gehört habt. Glück gebracht hat der gefiederte Freund unseren drei Gewinnern, die sich je über einen 30-Euro-Kino-Gutschein freuen durften:

- Ben Wandering aus Bergisch Gladbach
- Quincy Baumgart aus Bergisch Gladbach
- Lara Sophia Haeser aus Bergisch Gladbach

Immer ein Gewinn

In unserem letzten Kreuzworträtsel suchten wir einen Wert, der auch mit dem schönen Wort Duldsamkeit übersetzt werden kann. Gesucht und zum Glück auch in vielen unserer Quartiere gefunden war die „TOLERANZ“. Diese ist bekanntlich immer ein Gewinn, vor allem wenn sie auf ihr Pendant, die Rücksichtnahme, trifft. In diesem Sinne beglückwünschen wir unsere drei Gewinnerinnen zu je einem Selbach-Gutschein im Wert von 50 Euro:

- Regina Ramisch aus Bergisch Gladbach
- Annemarie Petersen aus Bergisch Gladbach
- Marga Schröter aus Bergisch Gladbach

Mitmachen und gewinnen!

Schreiben Sie die Antworten einfach in die dafür vorgesehenen Felder und bilden Sie aus den ausgewählten Buchstaben das Lösungswort.

Unter allen Einsendern mit der richtigen Lösung verlosen wir drei Picknick-Rucksäcke im Wert von jeweils 50 Euro.

Damit Ihre Teilnahme auch reibungslos klappt, schicken Sie bitte Ihre Lösung auf der Antwortkarte an die RBS. Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der RBS sind ausgeschlossen. Gewinner stimmen ihrer Namensveröffentlichung zu. **Einsendeschluss ist der 30. September 2024.**

Viel Glück!

Tal-sperrenanlage	↓	Kreuzes-inschrift	↓	fort; ver-schwun-den	Grill; Kamin-gitter	↓	regelmä-ßige finan-zielle Zu-wendung	↻ 7	unge-bunden	deutscher Reichs-präsident (Friedrich)	↓	Kfz-Z. Land-kreis Rostock
Lebe-wesen	→	↻ 3		↓	Teppich-art (Kzw.)	↻ 6						un-artiges Kind (ugs.)
Staat in Süd-west-afrika	→						elektronische Post (engl.)		Renn-schlitten			
↻ 9			Aktion, Hand-lung		Rest im Glas						Steigen und Fal-len des Wassers	↻ 8
Musik: Tonge-schlecht	→						Ges-penster-treiben	TV-, Radio-sender (Abk.)				
züchtig; wohl-erzogen		Zaren-name		Muse der Liebes-dichtung	böse, eklig		↻ 5					
→								jegliches		amerik. Schrift-steller (Mark)		nach Abzug der Kosten
Kavalerie		Back-masse		Kanton u. Bundes-stadt der Schweiz	keck, vorlaut	heißen; klingen, tönen						
Rauch-kraut	→				↻ 1	befes-tigtes Haf-en-ufer	Abk. für Last-kraft-wagen				heftiger Wind-stoß	
↻ 4									Kloster-vorsteher			
unheil-drohendes Zeichen		blass-roter Farbton					amerik.-engl. Dichter (T. S.)		↻ 2			
ein Wäch-ler-branntwein	→			vorsprin-gender Mauer-streifen						Fremd-wort-teil: neu (griech.)		

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

UNSER TIPP

Früchte sammeln per App!

Ob Brombeeren, Bärlauch oder reife Kirschen – wer mit offenen Augen durchs Bergische Land streift, findet am Wegesrand immer wieder Gelegenheiten, den eigenen Speiseplan zu bereichern. Mit der Mundraub-App können solche Standorte direkt geteilt und entdeckt werden.

Anders als der Name vermuten lässt, dürfen in der App natürlich nur solche Standorte eingetragen werden, die öffentlich zugänglich sind und kein Eigentumsrecht verletzen. Wer allerdings seinen übervollen Kirschbaum zur Ernte freigeben möchte, kann dies hier ebenfalls tun. Es macht einfach Spaß, die vielen Obstbäume, Bienensträucher, Kräuter und Nüsse



Äpfel vom Wegesrand

© mundraub

auf der digitalen Karte zu entdecken und für einen kleinen Snack vorbeizuschauen.

Zusätzlich informiert die App über essbare Pflanzen, nahegelegene Mostereien, es können Ernteaktionen eingetragen oder auch Gruppen

angelegt werden. Probieren Sie es doch einfach mal aus und genießen Sie gerade im Spätsommer und Herbst die Früchte der Natur.

Mehr Infos gibt's auch auf www.mundraub.org



MEINE MEINUNG, ANREGUNGEN UND WÜNSCHE

„Lesezeichen“ hat mir gut gefallen.

„Lesezeichen“ sollte auch Informationen enthalten zum Thema: _____

Bitte schicken Sie mir den Einladungscode für das RBS-Kundenportal. Meine

E-Mail-Adresse: _____

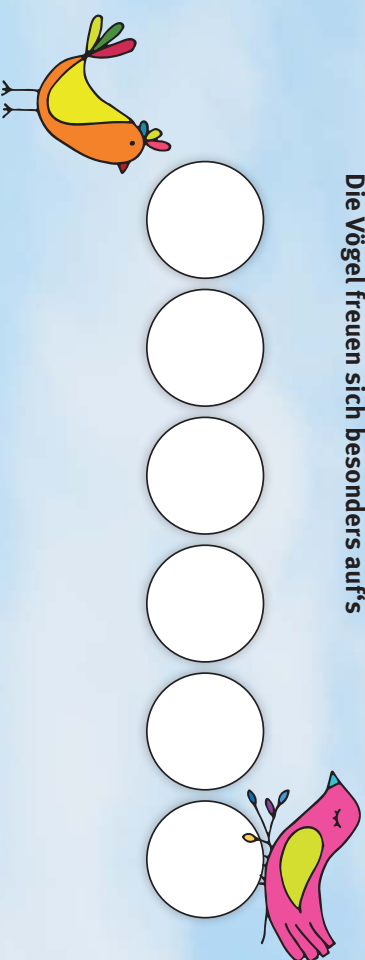
Die Lösung des Kreuzwortsätsels lautet:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

KINDERECKE

Alle Vögel sind schon da

Lösungswort:
Die Vögel freuen sich besonders auf's



Meine Anschrift:

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Alter

Telefon

Bitte
ausreichend
frankieren



Rheinisch-Bergische
Siedlungsgesellschaft mbH
An der Gohrmühle 25
51465 Bergisch Gladbach

Meine Anschrift:

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Bitte
ausreichend
frankieren



Rheinisch-Bergische
Siedlungsgesellschaft mbH
An der Gohrmühle 25
51465 Bergisch Gladbach